

Projekt Empowerment für Roma – EmpoR Pressemitteilung

Düsseldorf, 31. Juli 2021

Carmen e.V. erinnert an den Genozid an den Roma und Sinti

Mit einem öffentlichen Gedenken erinnert der Internationale Kultur- und Sportverein der Roma Carmen e.V. am 2. August um 17.00 Uhr an den Genozid an den Roma und Sinti in Europa durch die Nationalsozialisten, deren Helfer und Verbündete. Ort des Gedenkens ist der Platz am Ehra-Denkmal am Alten Hafen in Düsseldorf.

„Dieses Gedenken hat Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft“, erläutert Sami Dzemailovski, Vorsitzender von Carmen e.V. „Wir erinnern an unsere aus rassistischem Kalkül ermordeten Vorfahren. Aber Diskriminierung, Ausgrenzung und Vertreibung erleben wir nach wie vor, in Europa und anderswo. Um Antiziganismus endlich für alle Zeiten zu überwinden, müssen wir gemeinsam handeln.“ Das Grauen poetisch zu begreifen versucht der Schauspieler Nedjo Osman. Er liest aus seinem Theaterstück „Mit eigener Stimme“ und einige seiner Gedichte.



Bildquelle: <https://img.fotocommunity.com/duesseldorfer-gedenkmae-ler-ii-63e2c0a6-72dc-44a3-8eb5-9e62e066b078.jpg?height=1080>

Die Figur Ehra, geschaffen von Otto Pankok, stellt ein Sinto – Mädchen dar, das das KZ überlebt hatte.

Das Projekt „Empowerment für Roma – EmpoR“ wird vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend im Rahmen des Programms „Demokratie leben!“ und von der Stiftung „Erinnerung, Verantwortung und Zukunft“ (EVZ) gefördert.

P. R.